



Pressemitteilung

Nr. 76 vom 9. April 2019

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Höhenflug der Baupreise setzt sich fort

Im Februar 2019 kostete der Neubau von Wohngebäuden (Bauleistungen am Bauwerk) in Berlin im Durchschnitt 6,0 Prozent und in Brandenburg 6,3 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Damit setzte sich bei den Baupreisen das hohe Niveau des jährlichen Preisauftriebs aus dem Vorjahr fort, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Gegenüber dem Vorberichtsmonat November 2018 erhöhten sich die Baupreise in Berlin um 2,2 Prozent und in Brandenburg um 3,0 Prozent.

Nachdem die Baupreise im vergangenen Jahr im Durchschnitt in beiden Ländern um rund 6 Prozent gestiegen waren, brachte auch der Beginn des neuen Jahres keine Entspannung. Insbesondere in Brandenburg setzte sich der zunehmende Auftrieb der Baupreise weiter fort. Hier nahm der Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr im Zeitraum November 2018 bis Februar 2019 um 0,3 Prozentpunkte und damit weiter zu. In Berlin nahm er gleichzeitig um 0,6 Prozentpunkte ab.

Ursache der Teuerung gegenüber Februar 2018 war in beiden Ländern der deutliche Preisanstieg sowohl für Roh- als auch für Ausbauarbeiten. Während jedoch in Berlin die Preise für Bauarbeiten im Ausbau stärker stiegen als die im Rohbau, verhielt es sich in Brandenburg genau umgekehrt.

Im Vergleich zu November 2018 nahm der Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr jedoch in Berlin sowohl für Roh- als auch für Ausbauarbeiten ab. Insbesondere die Preise für Ausbauarbeiten erhöhten sich mit 5,5 Prozent nach 6,7 Prozent im November 2018 wesentlich schwächer. In Brandenburg hingegen nahmen in beiden Baubereichen die Preiserhöhungen weiter zu. Im Rohbau stieg die jährliche Teuerung von 6,3 Prozent im November 2018 auf 6,9 Prozent im Februar 2019. Im Ausbau gab es eine leichte Zunahme von 5,6 Prozent auf 5,7 Prozent.

Unter den Bauarbeiten erhöhten sich gegenüber Februar 2018 in Berlin die Gerüstarbeiten mit 15,8 Prozent und in Brandenburg die Verbauarbeiten mit 16,4 Prozent am stärksten. Mauer- und Betonarbeiten, die Bauarbeiten mit dem größten Anteil am Neubau für Wohngebäude, verteuerten sich binnen Jahresfrist in Berlin um 4,4 Prozent bzw. 4,5 Prozent und in Brandenburg um 7,2 Prozent bzw. 7,4 Prozent. Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahr bei einer Bauarbeit gab es weder in Berlin noch in Brandenburg.

Auch die Preise für die Instandhaltung, Nichtwohngebäude und den Straßenbau stiegen weiterhin auf hohem Niveau. Hier lagen die Preiserhöhungen gegenüber Februar 2018 in Berlin zwischen 6,0 Prozent und 12,9 Prozent und in Brandenburg zwischen 5,0 Prozent und 10,4 Prozent. Weitere Ergebnisse bieten die Statistischen Berichte M I 4 – vj unter www.statistik-berlin-brandenburg.de.



Nr. 76 vom 9. April 2019
Seite 2 von 2

Baupreisindex in Berlin und Brandenburg
Stand: Februar 2019

Bezeichnung	Indexstand	Veränderung gegenüber	
		November 2018	Februar 2018
	2015 = 100	in Prozent	
Berlin			
Bauleistungen am			
Wohngebäude insgesamt	117,2	2,2	6,0
Rohbauarbeiten	116,3	1,8	5,5
Ausbauarbeiten	117,9	2,5	6,3
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	118,0	2,2	6,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	117,9	2,1	6,0
Instandhaltung			
Instandhaltung von Wohngebäuden	119,8	3,1	7,2
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	130,8	4,4	12,9
Straßenbau	130,8	4,1	11,0
Brandenburg			
Bauleistungen am			
Wohngebäude insgesamt	118,3	3,0	6,3
Rohbauarbeiten	118,4	3,2	6,9
Ausbauarbeiten	118,2	2,8	5,7
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	119,3	2,9	6,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	119,1	2,9	6,3
Instandhaltung			
Instandhaltung von Wohngebäuden	118,9	3,0	5,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	121,7	2,4	5,0
Straßenbau	128,6	4,0	10,4

Über das Datenangebot des Bereiches **Preise** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3114, Fax: 030 9028-4026

E-Mail: preise@statistik-bbb.de